

NR 38 | JULI-AUG. 2017

DIE KOSTENLOSE  
INFORMATIONENZEITUNG  
AUS DEM RATHAUS  
PEIßENBERG

IN DIESER AUSGABE:

**Titel** | Wir gehen der Frage nach, was es für unseren Ort bedeutet, ein „Mittelzentrum“ zu sein, welche Förderungen zukünftig möglich sind.

**Seite 2** | Insektenhotels: Hilfsmittel, um negativen Entwicklungen bei den kleinen Lebewesen entgegenzuwirken.

**Seite 3** | Historisch bis aktuell: Köhlertage zeigen traditionelles Handwerk, Afrikatag beim Unterstützerkreis Asyl und Öffnung der Rigi Rutsch'n.

**Seite 4** | Wir haben eine Hundertjährige unter uns: Besuch bei Ursula Härtl. Und: Am 1. Juli starten wir mit dem ersten teilAuto am Bahnhof.

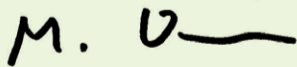
## GRUSSWORT

Liebe Peißenbergerinnen und Peißenberger, die Aktivitäten unserer Vereine sorgen dafür, dass in Peißenberg inzwischen sehr viele und sehr unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden. So können wir uns zum Beispiel auf das Grillfest der Schäffler und Schützen, den Sommermarkt, die Köhlertage, die Chorserenade, das Dorffest sowie Kultur in der Tiefstollenhalle freuen. Auch unser wirklich traumhaft gelegenes Sportgelände wird immer mehr für ortsübergreifende Meisterschaften genutzt. Die Kreismeisterschaften in der Leichtathletik hatten eine rege Beteiligung von Mannschaften aus Garmisch, Kaufbeuren, Bad Tölz und natürlich dem Landkreis. Deshalb auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Veranstaltungen mit viel Herzblut und unter großem Zeitaufwand organisieren.

Für die Kinder steht auch dieses Sommer wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm in Peißenberg zur Verfügung und der Ferienpass des Landkreises bietet allerlei Ausflugsziele in der Region an. Auch unsere Rigi Rutsch'n ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Für alle, die dieses Jahr nicht in den Urlaub fahren – und auch für unsere auswärtigen Gäste – dürfte damit keine Langeweile aufkommen.

Uns allen wünsche ich einen schönen und sonnigen Sommer. Genießen Sie die warme Jahreszeit!

Ihre



Manuela Vanni,  
1. Bürgermeisterin

## PEIßENBERG: MITTELZENTRUM UND ORT MIT BESONDEREM HANDLUNGSBEDARF

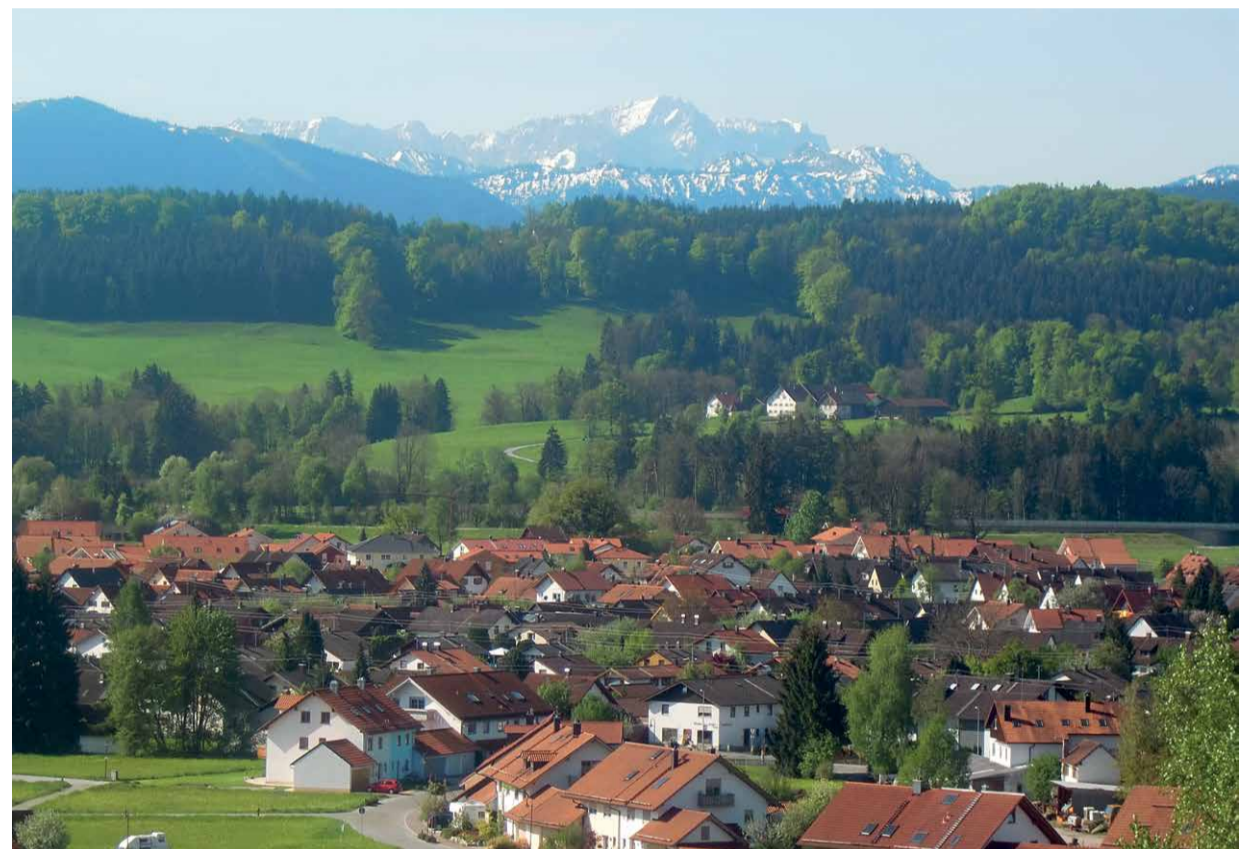
*Bezuschussung tut gut – Ziel ist aber höhere Steuerkraft*

Peißenberg wurde bei der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) zum Mittelzentrum hochgestuft, wird aber auch als „Gemeinde mit besonderem Handlungsbedarf“ gesehen und ist daher laut LEP wegen Strukturschwäche besonders zu entwickeln. Neben Peißenberg werden im Landkreis seit der Teilfortschreibung im Jahr 2016 auch die Gemeinden Altenstadt, Hohenpeißenberg und Oberhausen als „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“ gesehen.

### WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG UNSERES ORTES?

Ein Mittelzentrum bezeichnet in der Raumordnung und der Wirtschaftsgeographie in Deutschland einen zentralen Ort der mittleren Stufe. Die Bedeutung „Mittelzentrum“ bestimmt sich weniger nach seiner Größe als nach seiner Infrastruktur im Vergleich zur näheren Umgebung. Kriterien wie Erreichbarkeit, Ausstattung, Tragfähigkeit des zentralen Orts und ein eindeutig zuzurechnender Einzugsbereich spielen dabei eine Rolle: Mittelzentren dienen als Anlaufpunkt für die Versorgung an Waren, Dienstleistungen und Infrastrukturangeboten, die durch die umgebenden Gemeinden nicht geleistet werden können. Insbesondere sollen Kaufhäuser, kulturelle und sportliche Angebote, Gesundheitsversorgung, rechtliche Beratungsmöglichkeiten, Schwimmbäder und weiterführende Schulen vorgehalten werden, aber auch Arbeitsplätze sind ein entscheidender Faktor.

Viele der geforderten Einrichtungen halten wir vor, zwei Voraussetzungen liegen aber bei uns „im Argen“:



*In unserem schönen Ort geht es weiter um Gewerbeansiedlung und Wohnungsbau.*

1 In Peißenberg wohnen etwa 5.000 Personen, die sich in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis befinden, aber nur zirka 3.000 Personen arbeiten hier vor Ort. Dieses Verhältnis muss durch die Schaffung weiterer Arbeitsplätze umgekehrt werden, damit Peißenberg durch die vielen „Auspendler“ nicht zur Schlafstadt wird. Deshalb muss dringend produzierendes Gewerbe mit vielen neuen Arbeitsplätzen angesiedelt werden. Von daher war es richtig, dass sich der Gemeinderat nach langjährigen Diskussionen endlich für ein neues Gewerbegebiet entschieden hat.

2 Die finanzielle Tragfähigkeit für die notwendigen Einrichtungen eines Mittelzentrums schafft Peißenberg nicht aus eigenen Steuereinnahmen, sondern ist auf die Schlüsselzuweisung des Freistaates Bayern angewiesen: Seit Jahren gehört der Markt zu den größten Empfängern im Landkreis, die durchschnittliche jährliche Schlüsselzuweisung der letzten fünf Jahre betrug rund 3,3 Millionen Euro.

Die Einstufung als „Kommune mit besonderem Handlungsbedarf“ bringt den Vorteil, dass wir bessere Förderkonditionen erhalten. Damit profitie-

ren wir von höheren Fördersätzen, wie beispielsweise bei der bereits beschlossenen Ersatzbeschaffung einer Drehleiter für die freiwillige Feuerwehr. Auch werden vom Freistaat wohl künftig Sonderprogramme für diese Kommunen auf den Weg gebracht.

Natürlich ist es gut, wenn eine höhere Zuschussung erfolgt. Ziel für Peißenberg muss es aber sein, eine höhere Steuerkraft zu erreichen, um nicht auf Dauer von Zuweisungen des Freistaates abhängig zu sein.

## DISCGOLF AUF DER BERGEHALDE



*Frisbee mit Korb – aber besser geht's mit »Golfdiscs«. Sie sind etwas schwerer, kleiner und aerodynamischer.*

Am 1. Mai wurde der Discgolf-Parcours auf der Neuen Bergehalde offiziell eröffnet. Es gibt insgesamt 9 Bahnen, am Sportgelände auf dem Festplatz steht noch ein zusätzlicher Korb als Beginn des Parcours. Viele wissen aber nicht, wie Discgolf gespielt wird, deshalb haben wir hier einen kleinen Regelkatalog, um den Einstieg zu erleichtern. Die Regeln beim Discgolf sind denen des herkömmlichen Ballgolfs sehr ähnlich. Das Ziel ist das Gleiche: Von einem Ausgangspunkt mit möglichst wenigen Versuchen den Korb zu treffen.

### WICHTIGE GRUNDREGELN:

- Regel 1:** Rücksichtnahme auf Spaziergänger, Mitspieler und Pflanzen
- Regel 2:** Jeder Spieler hat sich vor (!) seinem Wurf zu vergewissern, dass nichts und niemand seine Bahn kreuzt.
- Regel 3:** Gestartet wird vom Abwurf aus. Weitergespielt wird von dort, wo dieser Wurf gelandet ist – bis zum letzten Korb.
- Regel 4:** Es fängt immer der Spieler am

Abwurf einer Bahn an, der auf der vorherigen Bahn die wenigsten Würfe benötigt hat.

- Regel 5:** Nach dem Abwurf spielt derjenige weiter, der vom Ziel am weitesten entfernt ist, auch wenn er einige Würfe mehr benötigte als seine Mitspieler.
- Regel 6:** Nach dem Treffen des Ziels ist die Bahn beendet und man notiert die Anzahl der Würfe. Sieger ist, wer nach Beendigung aller Bahnen die wenigsten Würfe benötigte.

## AKTIVER FÖRDERVEREIN FREUNDE DER RIGI RUTSCH'N

Gemeindewerke bedanken sich für die Zusammenarbeit



**D**ank an den Förderverein Freunde der Rigi Rutsch'n e.V.:

Der Förderverein Freunde der Rigi Rutsch'n e.V. hat eine besondere Spende für die kleinen Besucher der Rigi Rutsch'n getätigt: ein neues Spielplatzgerät. Ende Mai wurde es von Mitarbeitern des Bauhofs im Freibad aufgebaut. Es wird große Begeisterung bei den



Spielplatzfreunden hervorgerufen.

Des Weiteren haben fleißige Helfer des Fördervereins die Blumenbeete und -tröge im Freibad aufbereitet, die dann von Fördervereinsvorstand Werner Jungwirth bepflanzt wurden.

Für die großartige Spende, die Bepflanzung der Beete und Tröge sowie die bisherige Unterstützung bedanken sich die Gemeindewerke Peißenberg KU herzlich beim Förderverein Freunde der Rigi Rutsch'n e.V.!

*Ganz links: Werner Jungwirth, Vorsitzender des Fördervereins Freunde der Rigi Rutsch'n, beim Bepflanzen eines Blumenbeets*

*Links: Spielplatzfreunde und Badegäste freuen sich jetzt, nach Wiederöffnung der Rigi Rutsch'n, über die Bereicherungen der Anlage*

**Die Gemeindewerke Peißenberg KU heißen zwei neue Mitarbeiter willkommen: Miriam Pößniker und Patrick Schesser.**



Miriam Pößniker

Miriam Pößniker startete am 25. April als Vorstandsassistentin. Neben den Assistenzaufgaben wird sie bei verschiedenen Projekten unterstützend tätig sein.



Patrick Schesser

Seit dem 1. Juni wird das Team „Strom/Netz“ des Kommunalunternehmens von Patrick Schesser unterstützt. Er wird hier unter anderem für die Bilanzierung von Energie zuständig sein.

Beiden neuen Mitarbeitern wünschen die Gemeindewerke Peißenberg KU einen guten Start.

## NEUES INSEKtenHOTEL AUF DER BERGEHALDE



*Diese Insektenhotels kann man sich auch im kleineren Format auf die heimische Terrasse oder in den Garten stellen.*

**I**m Frühjahr dieses Jahres hat der Bauhof der Marktgemeinde ein „Insektenhotel“ aufgestellt. Es hat seinen sonnigen Standplatz direkt neben dem Eingang zur Streuobstwiese auf der Neuen Bergehalde mit passender Ausrichtung nach Süden.

Bereits seit mehreren Jahren gerät die schwierige Situation der Insekten immer wieder in unser Blickfeld. Nicht nur die Zahl der Arten, sondern auch die der Individuen hat sich in den vergangenen Jahren verringert.

Die Ursachen für das Insektensterben sind vielfältig, zum Beispiel Zerstückelung und Zerstörung von geeigneten Lebensräumen, Pestizide oder die intensive Nutzung unserer Kulturlandschaft.

### IST DAS INSEKTENSTERBEN EIGENTLICH SCHLIMM, UND WENN JA WARUM?

Es ist zwar schön, wenn man nicht von einer Mücke gestochen wird oder wenn die lästige Wespe am Kuchenbüffet ausbleibt, dennoch sind Insekten in erster Linie ein wichtiger Baustein der Natur. Sie bestäuben Wild- und Nutzpflanzen und sichern damit die Ernte vieler Obst- und Gemüsesorten. Mücke und Co sind zudem Nahrung für andere Tiere wie Vögel, Fische und Amphibien. Gleichzeitig sind sie auch „Gesundheitspolizei“ und „Müllabfuhr“, da abgestorbenes natürliches Material als Futter oder Baumaterial von diversen Insekten weiterverwertet wird.

Ganz exakt sind die Folgen einer Welt ohne Insekten nicht bekannt, aber etwa ein Drittel der weltweiten Nahrungsmittelproduktion wird von Bestäubung beeinflusst. Die „wilde Verwandtschaft“ der Honigbiene und somit alle blütenbesuchenden Insekten spielen für die Bestäubung eine bedeutende Rolle. Herrscht ein Mangel an Bestäubern, fallen die Ernten gering aus. Bereits jetzt ist also abzusehen, dass die gesamte Nahrungskette, also auch wir Menschen, von einem Mangel an Insekten betroffen ist.

Eine schnelle Lösung für das komplexe Problem des Insektenchwundes gibt es nicht, aber wir können die sechsbeinigen Tiere in unserer Landschaft fördern.

Wildlebende Insekten brauchen ausreichend Nahrung und Nistplätze. Da diese in unserer Landschaft oft nicht mehr genügend vorhanden sind, möchte die Marktgemeinde Peißenberg mit der Aufstellung des neuen „Insektenhotels“ einen Beitrag zum Erhalt der wildlebenden Bestäuber leisten. Bestückt ist diese Nisthilfe mit hohlen Pflanzenstängeln, Holzklötzen und Lochziegeln für größere Bewohner. Die Obstgehölze und die extensiv genutzten Flächen auf der Bergehalde bieten hier zugleich den Blütenreichtum, der den Wildbienen und anderen Bestäubern als Nahrungsgrundlage dient.

## JOSEF-ZERHOCH-MITTELSCHULE

*Wechsel an der Spitze: Susanne Coldwell folgt auf Johann Socher, Konrektor ist jetzt Thomas Kolahsa*

**M**it den Sommerferien ändert sich das Personal am Kopf der Peißenberger Mittelschule. Der bisherige Rektor Johann Socher wird am 21. Juli offiziell verabschiedet, auf seinen Posten folgt die bisherige Konrektorin Susanne Coldwell. Ihr neuer Vize ist dann Thomas Kolahsa.

Man sieht es Susanne Coldwell an, dass sie gerne Lehrerin ist, gerne hier an der Peißenberger Josef-Zerhoch-Realschule arbeitet. Und das seit 25 Jahren. Seit sechs Jahren auch als Konrektorin. Nun wieder ein Sprung: Die selbe Schule zwar, aber jetzt ist sie Rektorin. Also wirklich ein Sprung? Oder ändert sich eigentlich gar nichts? An der Wand in ihrem Büro hängt eine kleine Tafel, darauf steht mit Kreide: „Kannst du kurz...“ Mit diesem Satz stehen Kollegen und andere jetzt schon an ihrer Tür. Das wird sich eher nicht ändern. Die Arbeit im Büro wird sich häufen, der Kontakt zu den Kollegen ebenfalls.

Und das ist auch gut so, meint Coldwell, auch wenn der Unterricht etwas kürzer treten müsse. „Das Team ist toll, Hausmeister Riebenberger und alle Lehrer!“ Der Ausländeranteil bei den Schü-

lern sei nicht nur auf die Flüchtlinge der letzten Jahre zurückzuführen. Der gehöre schon lange zum Alltag hier. Großes leisten beispielsweise die Förderlehrerin Gaby Zeitler und Sibylle Rollinger, die die Flüchtlinge beim Deutschlernen begleitet. Susanne Coldwell begeistert aber nicht nur das gute Klima unter Kollegen, sondern inzwischen auch das wunderbar geregelte Raumklima im neuen Schulgebäude. „Hier wurde ein sehr gutes Grundkonzept realisiert und es gibt viele praktische, individuelle Regulierungsmöglichkeiten.“ Das macht die Arbeit leichter – auch wenn Coldwell das Schwitzen eigentlich gewöhnt ist. Regelmäßig geht sie Joggen und ins Fitness-Center. „Danach bin ich ganz entspannt.“ Noch entspannter wäre sie, wenn es den krassen Lehrermangel nicht gäbe.

Also: Lehrer dringend gesucht! Bitte melden! Vielleicht kann die Schule ja mit dem guten Essen vom Albrechtthof in Oderding locken?

*Die neue Rektorin der Zerhoch-Mittelschule Susanne Coldwell wird demnächst ihr bisheriges Büro verlassen. Die kleine Tafel mit „Nur kurz..“ wandert aber bestimmt mit.*

## Für Sie im Gemeinderat

Jutta Geldsetzer (SPD) trat im Februar als Marktgemeinderätin zurück. Als ihre Nachfolgerin begrüßen wir **URSULA EINBERGER** und stellen sie kurz vor:



**Geboren am:** 21. Mai 1961 in München-Schwabing  
**Familie:** in Partnerschaft lebend

**Beruf:** Ursula Einberger ist Inhaberin der Buchhandlung „PeissenBuch“ an der Hauptstraße.

**Hobbys:** Meine Leidenschaft gehört dem Lesen, dem Kino und dem Sport, vor allem dem intensiven Laufen. Neben meinen politischen Aktivitäten für die SPD engagiere ich mich im Unterstützerkreis Asyl und

begleite eine Wohngruppe mit Asylbewerbern in die Integration.

**Wie sehen Sie Ihre Aufgabe im Gemeinderat:** Knapp 14 Jahre nehme ich nun am Gemeindeleben, zeitweise als Gemeinderätin, teil. Ich freue mich darauf, mich aktiv den Problemen und Entscheidungen zu stellen und gemeinsam Peißenberg zu gestalten. Ich wünsche mir einen lebendigen, wachsenden Ort.



## AFRIKA-TAG IN DER TIEFSTOLLENHALLE

Unterstützerkreis Asyl organisierte im Rahmen der Länderreihe Vortrag und Programm

Reges Interesse zeigten viele Bürger am Länderabend „Afrika“, zu dem der Unterstützerkreis Asyl Peißenberg ins Foyer der Tiefstollenhalle eingeladen hatte. Auch diesmal kamen wieder Gäste aus den umliegenden Gemeinden gemeinsam mit „ihren“ neuen afrikanischen Mitbürgern.

In Peißenberg leben mittlerweile 54 anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber aus sieben afrikanischen Staaten: Eritrea, Somalia, Uganda, Kongo, Nigeria, Mali und Senegal. Der Politikwissenschaftler Simon Primus (MA), Doktorand an der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität mit Forschungsgebiet Sub-Sahara Afrika, hielt einen überaus interessanten Vortrag.

Insgesamt gäbe es politisch gesehen mehr Licht als Schatten, so Primus. Seit den neunziger Jahren hätte die Demokratisierung in fast allen Ländern stark zu-

genommen. Unrühmliche Negativ-Ausnahme sei Eritrea, das er als „Nordkorea Afrikas“ bezeichnete. „Mehr politische Menschenrechtsverletzung geht kaum“, resümierte Primus. Zurecht erhielten die Geflohenen bei uns Flüchtlingsschutz nach der Genfer Konvention.

Der demokratische Gedanke sei in den afrikanischen Gesellschaften inzwischen stark verwurzelt. In Umfragen gab jeweils eine überwiegende Mehrheit der dortigen Bürger an, lieber persönliche Opfer zu bringen als auf demokratische Rechte zu verzichten. Primus gab zu bedenken, dass sich die Wirtschaft konträr zur Demokratie entwickelt hätte. Das Pro-Kopf-Einkommen habe sich seit den Siebziger Jahren teilweise halbiert. Schuld daran seien zum einen die gestiegenen Preise für Grundnahrungsmittel, aber auch der gesunkene Ölpreis. Die tiefe Spaltung in manchen Staaten und

die Eliten im Land, die an den bisherigen – für sie so gewinnbringenden – Strukturen festhalten, stellten eine große Bürde dar.

Zum Abschluss des Abends gab es ein Büffet mit typischen Gerichten aus Eritrea, Nigeria und dem Senegal. Zu letzteren hatten auch Gäste von der Hirschberg-Alm beigetragen, wo vie-

le Senegalesen leben. Die Weilheimer „German-African Connection“ unter der Leitung von Michael Akpaglo unterhielt mit Afrikanischer Folklore und lud zum Tanz ein.

*Am Afrika-Tag des Unterstützerkreises Asyl, auch Angela Pietzcker (Zweite v. r.) aus Pähl war mit Asylsuchenden aus der Hirschberg-Alm dabei.*



## KÖHLERTAGE 14. - 21. JULI

Aufbau und Öffnung eines Meilers direkt erleben



Etwa zehn Tage braucht das Holz, um zu Kohle zu werden. Die ist dann der exquisite Stoff zum Grillen.

2009 fanden unter dem damaligen Vereinsvorsitzenden Lothar Wagner, der leider Anfang 2016 verstorben ist, die ersten Köhlertage auf dem Volksfestplatz statt.

Die Köhlertage werden vom Verein „Bier & Tradition e.V.“ alle zwei Jahre auf der Neuen Bergehalde organisiert – heuer vom 14. bis 21. Juli.

Im Ausschank „Knappentrunck“ – täglich Brotzeiten und etwas Warmes von „Zellner kocht“, Zeltbetrieb. Öffnen des Meilers kann sich je nach Wind- und Wetterlage verschieben.

### PROGRAMM:

<b>Di., 11. Juli, - Do., 13. Juli:</b>	Aufbau des Meilers
<b>Freitag, 14. Juli, 18 Uhr:</b>	Anzünden mit Bürgermeisterin Vanni, Musik mit „Ja Mai“
<b>Samstag, 15. Juli:</b>	Zuschauen beim Köhlern, Weißwurstfrühschoppen, abends Hinter-Berger-Musikanten
<b>Sonntag, 16. Juli:</b>	Familiennachmittag mit Frohsinn 2000 e.V., den Garten
<b>Montag, 17. Juli:</b>	Köhlern ganztags
<b>Dienstag, 18. Juli, 17.30 Uhr:</b>	Köhlern, Anderl Lengger (Zither)
<b>Mittwoch, 19. Juli, 17 Uhr:</b>	Köhlern
<b>Donnerstag, 20. Juli, 18. Uhr:</b>	Köhlern, Tag der Betriebe und Vereine, „Ja Mai“
<b>Freitag, 21. Juli, ab 17 Uhr:</b>	Boarisch Blues mit Williams Wetsox
<b>Samstag, 22. Juli, 10 Uhr:</b>	Weißwurstfrühschoppen, Holzkohleverkauf

## AUF IN DIE RIGI RUTSCH'N!



Jetzt ist die Rigi Rutsch'n wieder geöffnet, wir freuen uns auf einen schönen Badesommer mit vielen sonnigen Tagen.

## MÄHEN – GRILLEN – FEIERN

Offizielle Regelungen geben den Rahmen, Einigung mit Nachbarn ist immer der beste Weg

Sommer – Die Natur steht in voller Pracht und das Leben findet endlich auch wieder draußen statt. Egal ob es hierbei ums Grillen oder Rasenmähen geht, es gilt ein paar Regeln zu beachten, damit bei aller Freude nicht der Nachbar der Leidtragende ist.

### WIE DARF GEGRILLT WERDEN?

Hierzu gibt es keine bestimmte gesetzliche Regelung, was man darf oder nicht darf. Natürlich bieten sich Terrasse, Garten oder auch Balkone zum Grillen, Feiern und Beisammensein an. Es sollte dabei aber stets Rücksicht auf die Nachbarschaft genommen werden. So kann beispielsweise übermäßige Rauchentwicklung durchaus zu einer Beeinträchtigung der Nachbarschaft führen, die Ärger heraufbeschwören könnte. Auf Terrassen und Balkonen von Mehrfamilienhäusern sollten daher Elektrogrills verwendet werden. Auch kann eine Regelung zum Grillen über die Hausordnung oder auch durch den Vermieter getroffen werden.

Bitte informieren Sie sich also vorher und sprechen Sie nach Möglichkeit mit Ihren Nachbarn.

### WIE LANGE DARF ICH FEIERN?

Hier lässt sich am ehesten auf die allgemeine Nachtruhe von 22.00 bis 07.00 Uhr verweisen, in der Sie und Ihre Nachbarn Anspruch auf eine möglichst ungestörte Nachtruhe haben. Sollten Sie einmal länger feiern wollen, wäre es sinnvoll, die Nachbarn vorher zu informieren oder deren Einverständnis einzuholen.

### WANN DARF ICH RASENMÄHEN?

Dies fällt unter den Begriff der ruhestörenden Haus- und Gartenarbeit, die der Markt Peißenberg in einer Verordnung zeitlich geregelt hat. Unter den Begriff der ruhestörenden Haus- und Gartenarbeit fallen etwa Arbeiten wie das Ausklopfen von Teppichen, Polstermöbeln, Decken, Betten, Kleidungsstücken. Das Hämmern, das Sägen oder Hacken von Holz und die Benutzung von Bohr-, Fräs-, Schneid-, Schleifmaschinen, Hochdruckreinigern und ähnlichen geräuschintensiven Geräten (wie Rasenmäher).

Diese Arbeiten dürfen nach der gemeindlichen Verordnung nur an Werktagen, von Montag bis Freitag, zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 Uhr und 19.00 Uhr, an Samstagen und Vortagen von gesetzlichen Feiertagen zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 und 17.00 Uhr ausgeführt werden.

### WANN DARF ICH MUSIKINSTRUMENTE ODER MUSIKANLAGEN NUTZEN?

Auch hierbei regelt eine gemeindliche Verordnung die Nutzung. In privaten Räumen oder Anlagen ist die Lautstärke so zu gestalten, dass andere dadurch nicht erheblich belästigt werden. Ob dies der Fall ist, klärt man am besten auch wieder im Gespräch miteinander.

**Bei Fragen rund um das Thema Ruhezeiten** steht Ihnen das Ordnungsamt der Marktgemeinde Peißenberg zur Verfügung, Telefon: 08803 / 690 – 143/- 140.

## KURZ & KOMPAKT

### → DORFFEST

Das diesjährige Dorffest startet am Sonntag, 13. August, ab 10 Uhr, am Dorfbrunnen in der Bachstraße. Bei schlechtem Wetter ist der Ausweichtermin am 15. August (Mariä-Himmelfahrt).

### → VERBRAUCH

#### WERTSTOFFSÄCKE

Die Erbschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungs-Gesellschaft mbH (EVA) teilte den Verbrauch der Wertstoffsäcke mit.

Es wird von der Zahl ausgegangen, die an der Ausgabestelle im Peißenberger Rathaus ausgegeben wurden. Die Säcke sind an der Pforte im Erdgeschoss des Rathauses erhältlich. Im Jahr 2016 wurden im Peißenberger Rathaus insgesamt 74 520 Gelbe Säcke und 64 872 Graue Säcke ausgegeben. Die Ausgabemenge im Landkreis hat sich laut EVA auf einem akzeptablen Niveau stabilisiert.

### → TANTE-EMMA-BUS

Der Tante-Emma-Bus von Haid nach Peißenberg wird frühzeitig eingestellt. Dies teilte die Regionalverkehr Oberbayern (RVO) GmbH mit. Grund sind Sperrung der Verbindungsstraße Paterzell-Peißenberg ab Mitte Juni und die zu geringe Nutzung.



## BÜCHEREI INFOS

### → START LESE-CLUB-AKTION

Sommerferien: Ab Mi., 26. Juli, 14 Uhr, präsentieren wir Bücher-Auswahl zum kostenlosen Entleihen von Kindern, 6 bis 14 J., mit Clubausweis LESEN - WAS GEHT?! Teilnehmer, die während der Ferien mindestens 1 Buch lesen und eine Bewertungskarte ausfüllen oder Fragen beantworten, sind am Freitag, 8. Sept., ab 11 Uhr zur Urkundenvergabe mit Verlosung eingeladen! Hauptpreis ist Besuch der ›Bavaria Filmstadt‹ bei München.

### → DIGITALE MEDIEN-AUSLEIHE – WIE FUNKTIONIERT DAS?

Einführung in die Nutzung von eBooks und eAudios im regionalen Download-Portal, Mi., 26. Juli, 18.30 bis 19.00 Uhr

### → SCHLAWUZZI

Das mobile Puppentheater im Oberland spielt »Kasperl und das kleine Waldgespenst«, Mi., 2. August, 16 Uhr, ab 5 Jahren, 3,00 Euro

### → QUIZ-WELT-REISE GEGEN DIE ZEIT

»Die Wette gilt: In 80 Minuten um die Erde!« Freitag, 4. August, 10.30 bis 12 Uhr. Für max. 10 Kinder, von 6 bis 12 Jahren. Voranmeldungen unter 08803-5730 oder buecherei@peissenberg.de.

## ÄLTESTE PEIßENBERGERIN FEIERT 100. GEBURTSTAG

Im Mai feierte Ursula Härtl gemeinsam mit vielen Freunden und Verwandten im Josef-Lindauer-Haus ihren 100. Geburtstag. Sie ist damit die älteste Peißenberger Bürgerin.

Ursula Härtl kam an einem Sonntag im Mai 1917 in Dresden zur Welt. 1939 kam sie der Liebe wegen nach Bayern. Ihr Mann war ein Münchener Kunstmaler, der leider sehr früh, im Jahr 1949 verstarb. Nach dem Krieg arbeitete sie bei der Amerikanischen Armee in Garmisch-Partenkirchen in der Verwaltung des US-Internierungslagers für Nationalsozialisten. „Dort war auch Hitlers Butler Kannenberg interniert. Der musste uns beim Essen in der Kantine bedie-



Ursula Härtl ist jetzt einhundert Jahre alt. Sie lebt im Josef-Lindauer-Haus und unterhält sich gerne mit ihren Besuchern.

nen, was ihm gar nicht gefiel,“ erinnert sie sich. Um nach dem Tod ihres Mannes

ihre Familie zu ernähren, zog sie mit den beiden Söhnen nach München, wo sie bis zu ihrem Ruhestand in einer Firma als Chefsekretärin arbeitete.

Vor sieben Jahren kam sie dann nach Peißenberg, hier lebt inzwischen Sohn Thomas mit Frau. Sie hat eine Wohnung im Josef-Lindauer-Haus. Ihr Sohn und Nachbarinnen kommen regelmäßig zu Gesprächen und für kleine Hilfeleistungen vorbei. Ursula Härtl ist vielseitig interessiert, nimmt gerne an Veranstaltungen im Haus teil und freut sich über Hörbücher, die sie geschenkt bekommt oder ihr Sohn mitbringt. Gerne erzählt sie von ihren vielen Reisen, die sie durch ganz Europa unternahm.

## EIN AUTO FÜR ALLE GELEGENHEITEN

Ab 1. Juli steht am Bahnhof ein teilAuto

Mit Unterstützung der Gemeinde Peißenberg wird ab 1. Juli eine neue Station mit einem teilAuto am Peißenberger Bahnhof eröffnet. Dies ist das erste CarSharing-Auto am Rigi, obwohl bereits mehrere CarSharer in Peißenberg wohnen. Lucas Hummig ist einer von ihnen. Er betreibt hier die Firma Great Office. „Wir haben ein Auto für Firma und Familie. Da wir aber viel unterwegs sind, braucht es oft ein zweites Fahrzeug. Also helfen wir uns bislang mit den teilAutos in Weilheim, Peiting oder Schongau. Das ist praktisch, unkompliziert und preiswert,“ sagt er und freut sich, dass das nun auch hier möglich ist. Erich Zimmermann, Vorsitzender des Vereins „CarSharing Pfaffenwinkel“ erläutert kurz, was es zu tun gibt, um ein teilAuto zu nutzen: Man wendet sich an den Verein, beantragt Mitgliedschaft mit Vorlage des Führerscheins, zahlt eine Kautions- und eine Aufnahmegebühr, dann erhält man einen Schlüssel für den „Tresor“, in dem der Kfz-Schlüssel liegt. Den gewünschten Termin für eine Einkaufstour nach Weilheim oder München oder auch für den Urlaub kann man dann online buchen.



Mehr Infos gibt es unter: [www.carsharing-pfaffenwinkel.de](http://www.carsharing-pfaffenwinkel.de)

## Veranstaltungen Ende Juni / Juli 2017

28.06. Mittwoch	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
01.07. Samstag	09:30 Uhr	Kreis AsF: Besuch Geigenbaumuseum Mittenwald	Peißenberg
	10:00 Uhr	Gartenzwerge – Monatstreffen	Pfarrgarten St. Johann
	14:30 Uhr	Schäffler-Grillfest	Tiefstollenhalle
02.07. Sonntag	11:00 Uhr	Bergmesse am Wankerfleck	auf dem Hörnle
	19:00 Uhr	Serenade der Peißenberger Chöre	Seniorenzentr. St. Ulrich
03.07. Montag	19:30 Uhr	Briefmarkensammler – Tauschabend	Bücherei Peißenberg UG
04.07. Dienstag	16:30 Uhr	Frauenbund St. Barbara: Salatbuffet	Pfarrheim St. Barbara
	16:30 Uhr	Sprach-Café	Gemeindesaal Ev. Kirche
07.07. Freitag	18:00 Uhr	VdK-Monatstreff	Eisdiele
08.07. Samstag	08:00 Uhr	Tagesausflug mit Bus zur Stadtgartenschau nach Pfaffenhofen an der Ilm	Moosleiten-Parkplatz
11.07. Dienstag	16:00 Uhr	Frauenbund St. Johann: Sommerfest	Pfarrheim St. Johann
13.07. Donnerstag	14:00 Uhr	Seniorenkreis: Kinderbücher, an die man sich erinnert	Gemeindesaal Ev. Kirche
	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
14.07. Freitag		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
15.07. Samstag	18:00 Uhr	Aufg'schpuit – Volksmusik & bayerische Kultur feiern	Tiefstollenhalle
		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
16.07. Sonntag		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
	10:00 Uhr	Sommerfest an der Friedenskirche	Evang. Friedenskirche
17.07. Montag		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
18.07. Dienstag		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
	16:30 Uhr	Sprach-Café	Gemeindesaal Ev. Kirche
19.07. Mittwoch		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
	12:00 Uhr	AWO-Fahrt – Schiffsrundfahrt auf dem Tegernsee	Abfahrt Ebertstraße
20.07. Donnerstag	17:30 Uhr	Frauenbund St. Johann: Kapellenausflug nach Hohenpeißenberg	Pfarrheim St. Johann
		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
21.07. Freitag		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
22.07. Samstag		5. Peißenberger Köhlerstage	Neue Bergehalde
	14:00 Uhr	Schützen-Grillfest	Schützenheim
	14:30 Uhr	VdK Radltour in die Umgebung	Radltour
25.07. Dienstag	14:00 Uhr	Frauenbund St. Barbara: »Fahrt ins Blaue«	bek. Haltestellen
26.07. Mittwoch	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
27.07. Donnerstag	14:00 Uhr	Seniorenkreis: 50 Jahre Seniorenkreis	Gemeindesaal Ev. Kirche

## Veranstaltungen August 2017

02.08. Mittwoch	18:30 Uhr	Vereinsabend des Gartenbauvereins im Pfarrgarten	Pfarrgarten St. Johann
03.08. Donnerstag	14:00 Uhr	Ferienprogramm: BMX-Schnuppertag	Alte Bergehalde
04.08. Freitag	18:00 Uhr	VdK-Monatstreff	Eisdiele
07.08. Montag	19:30 Uhr	Briefmarkensammler - Tauschabend	Bücherei Peißenberg UG
08.08. Dienstag	13:00 Uhr	Halbtagesausflug Elbsee im Allgäu, Abfahrt Bushalle Hochreutherstr.	Weitere Halte an den bekannten Stellen
10.08. Donnerstag	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
13.08. Sonntag	10:00 Uhr	Dorfest	Dorfbrunnen

Infos und Kontakt zu allen Peißenberger Vereinen und Verbänden unter: [www.peissenberg.de/leben-in-peissenberg/vereine-und-verbaende.html](http://www.peissenberg.de/leben-in-peissenberg/vereine-und-verbaende.html)

Marktarchiv	Mittwochs geöffnet von 14:00 - 16:00 Uhr
Bergbaumuseum	Öffnungszeiten unter: <a href="http://www.peissenberg.de/bergbaumuseum.html">www.peissenberg.de/bergbaumuseum.html</a>
Wochenmarkt Peißenberg:	Immer donnerstags von 7:30 - 13:00 Uhr (nicht an Feiertagen)

**WERBUNG IN »WIR ÜBER UNS«** Manchem ist es schon aufgefallen: Ab und zu werden in der »wir über uns« Privatunternehmen aus Peißenberg vorgestellt. Diese haben aber keine »besseren Kontakte« ins Rathaus, sondern zahlen, wie bei jeder anderen Zeitung auch, einen vereinbarten Betrag für diese »Werbeartikel«. Für eine Anzeige wird eine Gebühr in Höhe von 100 Euro in Rechnung gestellt. Wer Interesse daran hat, selbst eine Anzeige in einer der kommenden Ausgaben zu schalten, meldet sich bitte unter [wir-ueber-uns@peissenberg.de](mailto:wir-ueber-uns@peissenberg.de). Achten Sie auf den Redaktionsschluss, der Termin der jeweils nächsten Ausgabe steht immer auf dieser Seite, im Impressum ganz unten rechts.

## KULTURVEREIN

### SCHÄFFLER-GRILLFEST MIT LIVEMUSIK AM 1. JULI

Die Schäffler vom Pfeifenclub laden am Samstag, 1. Juli, ab 14.30 Uhr ein zu einem Grillfest an der Tiefstollenhalle im Biergarten. Für die Kinder gibt's Spielstationen und einen Malwettbewerb. Die Bockerlbahn dreht ab 14:30 Uhr kostenlos ihre Runden.

### „AUFG'SCHPUIT“ AM 15. JULI

Das große Peißenberger „Aufg'schpuit“ am Samstag, 15. Juli, ab 18 Uhr mit zünftiger bairische Musik, Tanz, Gesang und Kultur.

Für die Stimmung im großen Saal und an weiteren Orten in – und bei gutem Wetter um die Tiefstollenhallen – sorgen Musikanten aus Peißenberg und Umgebung. Abendkasse 10 Euro, bis 14 Jahre frei

## VHS KURSANGEBOTE IM JULI

**Stollenwanderung** am Hohen Peißenberg, Samstag, 8. Juli, 15.00 - 19.00 Uhr  
Kursleitung: Thomas Weinfurter, Treffpunkt: Tiefstollen-Parkplatz

**Vortrag „Bairisch - Texte - Gschtanzt - Musik“**, Donnerstag, 6. Juli, 19.30 - 21.00 Uhr, Torfwirtschaft "La Cantina", Schloßbergstraße 23, Maxlried, Referent: Karl Wilhelm. Eine kleine Literatursammlung gesprochener und gesungener Texte von und über die Bayern. Der Referent stellt ausgewählte Autoren vor, liest aus ihren Werken und hört mit den Besuchern in alte und neue bairische Musik hinein.

**Führung: Hofgarten-Schmankerl** - Eine kulinarische Reise mit Köstlichkeiten zum Probieren, Freitag, 21. Juli, 18.45 - 20.15 Uhr, Kursleitung: Petra Rhinow, Claudia Zäch, Treffpunkt: Hofgartentor, Odeonsplatz, München.  
Anmeldungen unter Telefon 08803 9211; E-Mail [vhs@peissenberg.de](mailto:vhs@peissenberg.de).

**Sommerferien der Vhs:** Während der Sommerferien ist die Vhs-Geschäftsstelle vom 31. Juli bis 3. September geschlossen.

Ab 20. August steht das neue Kursprogramm online unter [www.vhs.peissenberg.de](http://www.vhs.peissenberg.de). Das neue Programmheft erscheint Mitte September und liegt in vielen Geschäften, Arztpraxen, Banken, in der Bücherei, im Rathaus und in der Vhs aus.

## PEIßENBERG – EINE SICHERE KOMMUNE

Die Kriminalstatistik 2016 zeigt, wie schon in den Vorjahren, dass unser Ort eine sehr niedrige Straftaten-Quote hat. Bereits der Landkreis Weilheim-Schongau gilt als einer der sichersten Landkreise in Bayern, innerhalb des Landkreises schneidet Peißenberg bei den größeren Kommunen am besten ab.

Lediglich 435 – vor allem „kleinere“ Delikte – wurden in Peißenberg begangen, darunter ein Wohnungseinbruch. Das sind 3.476 Delikte pro 100.000 Einwohner; zum Vergleich: In Schongau waren es 6.208 und in Weilheim 6.049 pro 100.000 Einwohner. Sehr erfreulich sind auch folgende Zahlen: Die Jugendkriminalität liegt mit 23 % aller Straftaten und die Ausländerkriminalität mit 22,6 % ebenfalls deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt.

Herausgeber: Markt Peißenberg, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni  
Für die Texte sind die jeweiligen Autoren und Institutionen verantwortlich. Alle Abbildungen ohne Quellenangabe stammen von Mitgliedern des Rathauses oder des Teams von "wir über uns"  
Verteilung: kostenlos frei Haus, PDF-Datei unter der Internet-Adresse: [www.peissenberg.de](http://www.peissenberg.de)  
Chefredaktion: Martina Knoller (Kontakt: [wir-ueber-uns@peissenberg.de](mailto:wir-ueber-uns@peissenberg.de))  
Redaktion & Schlussredaktion: Dr. Sabine Vetter • Konzept & Gestaltung: Konstanze Behrend  
Druck: ESTA Druck, Huglfing / Auflage: 6.000 / Papier: RecyStar Nature (aus 100% Altpapier)

Die nächste Ausgabe der „wir über uns“ erscheint am 30.08.2017 • Redaktionsschluss: 07.08.2017